

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ und „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise:
Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60
Einzelnummer 10 S
Erscheint an jedem Werktag
Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold
Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Anzeigenpreise:
Die einspaltige Stelle aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 S, Familien-Anzeigen 12 S
Reklame-Stelle 45 S, Sammelanzeigen 50%, Aufschlag
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gebühr übernommen

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postcheckkonto Stuttgart 5118

Nr. 20

Begründet 1827

Mittwoch, den 26. Januar 1927

Sernsprecher Nr. 29

101. Jahrgang

Tagespiegel

Die Verhandlungen des Reichskanzlers mit den Deutschnationalen am Dienstag nachmittag haben zu einer weitgehenden Einigung geführt.

Auf der Marinewerft in Wilhelmshaven ist mit dem Neubau einer zweiten deutschen Torpedostiftle begonnen worden.

Die Engländer haben bis jetzt 14 000 Mann, Engländer und Inder, für China aufgebieten und fast täglich gehen neue Truppenformationen nach Schanghai ab. Außerdem hat England 62 Kriegsschiffe in den chinesischen Gewässern. Dazu kommen 24 amerikanische, 14 japanische, 9 französische, 3 italienische Kriegsschiffe verschiedener Größe, zusammen 112 Schiffe. Das größte Lauchboot der Welt, das englische Boot X 1, 350 Fuß lang, ist von Portsmouth nach Gibraltar abgegangen.

Soll man die Aufwertungshypotheken ablösen?

In den Berichten über den Hypothekemarkt und in den Anzeigenteilen der großen Tagesblätter fällt es auf, daß seit einigen Monaten der Geldmarkt für zweite Hypotheken, soweit diese hinter Aufwertungshypotheken eingetragen werden sollen, außerordentlich flüssig ist. Freilich ist die Beleihungsgrenze für diese neu aufzunehmenden Gelder verhältnismäßig niedrig, d. h. in der Regel muß der Gesamtbetrag der Aufwertungshypothek einschließlich der neu aufzunehmenden zweiten Stelle innerhalb der 2½-fachen Friedensmiete liegen. Zum Ausgleich für diese verhältnismäßig schlechte Beleihung darf dann aber der Darlehensnehmer für die unter der Firma „zweite Hypothek“ fehlende Zusatzgrundschuld eine recht hohe Verzinsung, die zurzeit noch immer 10—11 Prozent beträgt, bezahlen.

Da dürfte die Frage naheliegen, ob denn der Grundbesitzer unter den heutigen Verhältnissen noch ein Interesse daran hat, die Aufwertungshypothek beizubehalten, um aus dem niederen Zinsfuß Vorteil zu ziehen. Diese Frage ist unbedingt zu verneinen, denn die rückläufige Entwicklung des allgemeinen Hypothekenzinsfußes hat jetzt den Punkt erreicht, wo die Beibehaltung der Aufwertungshypothek unter Umständen bereits einen finanziellen Nachteil für den Besitzer bedingt. Der Beweis hierfür liegt auf der Hand. Hat z. B. ein Besitzer eine Aufwertungshypothek in Höhe von 5000 RM. auf seinem Grundstücke stehen und ist in der Lage, innerhalb der 2½-fachen Friedensmiete weitere 5000 RM. aufzunehmen, so stellt sich die Rechnung wie folgt:

Innerhalb 5 Jahren sind zu zahlen an

Aufwertungszinsen 23 Prozent	= RM. 1150.—
Zinsen für die 2. Hypothek 52½ Prozent	= RM. 2625.—
in Summa	RM. 3775.—

Höft hingegen der Darlehensnehmer seine Aufwertungshypothek ab und nimmt statt dessen eine neue Goldhypothek auf, die heute normalerweise mit 7½ Prozent, Auszahlung 95—96, mit Leichtigkeit zu beschaffen ist, so zahlt er innerhalb dieser 5 Jahre für eine Hypothek von

10 000 RM. 7½ Prozent Zinsen	= RM. 3750.—
4 Prozent Dammum, da zurzeit die Auszahlung nur mit etwa 96 erfolgt	= RM. 400.—
in Summa	RM. 4150.—

also anscheinend 375 RM. mehr, in Wirklichkeit aber steht er sich um etwa 75 RM. besser, denn bei dieser Berechnung ist der sogenannte Zwischenzins noch nicht berücksichtigt, der bei Rückzahlung der Aufwertungshypothek zurzeit mit etwa 9 Prozent in Abzug gebracht werden kann. Dies bedeutet bei 5000 RM. 450 RM.

Dieses Verhältnis bessert sich von Tag zu Tag, da der Zinsfuß dauernd sinken wird bzw. die Auszahlung günstiger wird.

Für den Zwischenzins maßgebend hierfür war bisher die Verordnung vom 26. März 1926, wonach der Zwischenzins auf Grund eines Satzes von 8 Prozent berechnet wurde. Inzwischen hat die Reichsregierung die Folgerung aus der neuen Sentung des Reichsbankdiskonts gezogen und durch eine Durchführungsverordnung den Zwischenzins, der ursprünglich 9 Prozent und bisher 8 Prozent war, auf 7 Prozent herabgesetzt. Der neue Zinsfuß gilt in allen Fällen, in denen der Rückzahlungstermin nach dem 28. Januar 1927 liegt. Damit ist also bereits jetzt gegeben, daß die Aufnahme einer neuen Hypothek unter Ablösung der Aufwertungshypothek billiger ist als das Stehenlassen und die Aufnahme einer zweiten Hypothek, da ein weiterer Vorteil für den Darlehensnehmer bei der Ablösung herauskommt, so daß dringend geraten werden muß, nicht zweite Hypotheken hinter Aufwertungshypotheken aufzunehmen, sondern durch deren Ablösung einen größeren Platz für die erste Hypothek zu schaffen. Dies bietet dem Darlehensnehmer auch den weiteren Vorteil, daß er nicht auf 2½-fache Friedensmiete beschränkt ist, sondern den Hypothekenzins gemäß der guten Lage eine Beleihung in vier- bis fünf-facher Ertragshöhe für seinen Besitz erwarten darf.

Die Verhandlungen vor dem Abschluß

Fortsetzung der Regierungsverhandlungen

Berlin, 25. Jan. Reichskanzler Dr. Marx empfing heute vormittag die deutschnationale Verhandlungsabordnung zur Fortsetzung der Besprechungen über die Regierungsabteilung. An der Besprechung nahmen wiederum die Reichsminister Dr. Stresemann und Dr. Brauns teil. Man erwartet in parlamentarischen Kreisen von den heutigen Besprechungen weiter ein günstiges Fortschreiten. Für den Nachmittag sind neue Zusammentünfte in Aussicht genommen, an denen auch Vertreter der übrigen für die Regierungsbildung in Betracht kommenden Parteien beteiligt sein werden.

Die Besprechungen beim Reichskanzler mit den fünf Unterhändlern der deutschnationalen Fraktion wurden gegen 1 Uhr unterbrochen. Der Reichskanzler unterbrach sofort den Reichsaußenminister Dr. Stresemann über den Verlauf der Verhandlungen. Wie verlautet, sind die meisten Fragen des von Dr. Marx in Gemeinschaft mit Dr. Brauns und Dr. Stresemann aufgestellten Programms gründlich erörtert worden. Das Ergebnis wird in parlamentarischen Kreisen nicht ungünstig beurteilt. Zur Erörterung der noch offenen Fragen, nämlich der Außen-

sozial- und Wirtschaftspolitik, sind die deutschnationalen Unterhändler für nachmittags 3.30 Uhr nochmals zum Reichskanzler geladen. Im Anschluß an diese erneute Besprechung, die die letzte entscheidende Verhandlung mit den Deutschnationalen sein dürfte, beabsichtigt Dr. Marx die Demokraten über das Ergebnis seiner Verhandlungen mit den Deutschnationalen zu unterrichten. Von der Stellungnahme der Demokraten wird es abhängen, ob sie an einer gleichfalls noch für heute abend in Aussicht genommenen gemeinsamen Besprechung der künftigen Regierungsparteien teilnehmen werden. Ueber Personenfragen ist mit den Deutschnationalen noch nicht verhandelt worden, weil bisher noch nicht zu übersehen ist, welche Parteien sich an der Regierungskoalition beteiligen und wieviel Ministerposten auf die einzelnen Fraktionen entfallen werden. Jedenfalls rechnet man in politischen Kreisen damit, daß die Verhandlungen über die Bildung einer Regierungsmehrheit noch heute zu Ende geführt werden können, wenn auch die Aufstellung einer endgültigen Ministerliste heute noch nicht erfolgen kann.

Der Reichspräsident empfing heute den preussischen Ministerpräsidenten Braun.

Alberne Quertreibereien

Das ewige Geschwätz der Pariser Presse, das sich stets wiederholt, wenn von der Rheinlandräumung und der Zurücknahme der Schmittkommission die Rede ist, wird nachgerade langweilig. Allein es ist angezeit, darauf hinzuweisen, auf welch alberne Art man nach wie vor sich in französischen Blättern bemüht, jede Verleumdung zu hintertreiben, mit alten Schauermärchen Kinder zu erschrecken und Generalspolitik zu befriedigen. Ende dieser Woche wird die Entscheidung des Militärüberwachungsausschusses des Reichstagsrats wegen der deutschen Offizierungen fallen. Man hat einstweilen nicht das Gefühl, daß die Verbündeten bereit seien, auch nur einiges Entgegenkommen zu beweisen und die Ursache liegt — wie von auswärts wiederholt betont worden ist — daran, daß die Polen die vollkommenere Zerstörung aller Bauten verlangen, damit Küstrin, Löben, Glogau und Königsberg der Charakter der Festungen vollkommen genommen werde. Es handelt sich für Polen darum, den Artikel 180 des Versailles-Vertrags noch hindereinander zuungunsten Deutschlands zu verjarsen. Die großen Pariser Zeitungen stellen sich natürlich unbedingt in den Dienst Polens. So behauptet das Pariser „Journal“, daß „die deutsche Militär-

korrespondenz“ — ein jedem Menschen völlig unbekanntes Blatt — „eingestanden“ habe, in Glogau dauerten die Festungsbauten fort. In der Nähe von Glogau sei auf der Befestigung eines Herrn Feldler ein Lager von 600 Zentner Stacheldraht und Flugzeugen angelegt worden, auf der Befestigung des Grafen Dohna sei ein Lager von Artilleriematerial und Flammenwerfern angelegt worden und Graf Dohna erhalte vom Reichswehrminister bedeutende Unterstärkungen.

Welche törichte Schwindelmeldung man hier aufsticht, beweist schon die Tatsache, daß bei Glogau gar kein Graf Dohna ansässig ist. Das „Journal“ geht soweit, daß es fordert, in Berlin getroffene Abkommen wegen des Kriegsmaterials sollen vom Reichstagsrat nicht eher zur Kenntnis genommen werden, bis wegen der Festungen eine endgültige Lösung getroffen sei. Und selbst das Entgegenkommen der Reichsregierung in der Frage des Kriegsmaterials dient dem Blatt bloß zur Aufstellung der Behauptung, daß „Deutschland England Entgegenkommen bewiesen habe, um in der Frage der Festungen, die Polen und Frankreich besonders interessierten, größere Handlungsfreiheit zu haben“.

Neuheit vom Tage

Die Ausweisung des Pastors Katterfeld

Konno, 25. Jan. Die litauische Regierung hat die Ausweisung des seit fünf Jahren in Konno (der neuen Hauptstadt Litauens) amtierenden Pastors Katterfeld und seiner Familie aus Litauen mit der unwahren Behauptung begründet, daß er angeblich ohne Genehmigung amtiere und wegen Unfolgsamkeit gegen die Kirchenbehörde wiederholt bestraft sei. An der Spitze des litauischen Konfistoriums steht der wegen seiner Deutschenbeziehung berüchtigte Pfarrer Gaigalat, der der Kirche gegen ihren Willen von der litauischen Regierung aufgezungen worden ist. Gaigalat ließ sich mancherlei Eingriffe in das Selbstverwaltungsrecht der Kirche zuschulden kommen, wogegen Pastor Katterfeld immer Stellung nahm. Die Folge ist jetzt seine Ausweisung.

Auflösung der katholischen Pfadfinder durch den Papst

Rom, 25. Jan. Zufolge der Regierungsverordnung über die Jugendverbände in Italien, die die faschistischen Vereinigungen fast allein als erlaubt erklärt und die Auflösung aller anderen Verbände vorsieht, die mit Parteien usw. zusammenhängen, hat der Papst in einem Schreiben an den Kardinalstaatssekretär Gasparri erklärt, daß die neuen Bestimmungen bezüglich des Religionsunterrichts in den faschistischen Jugendverbänden (Balilla) nicht den Rechten des Heiligen Stuhls entsprechen und daß sich darin eine Staatsauffassung kundgebe, die mit der katholischen Kirche nicht übereinstimme. Tausend Abteilungen der katholischen Pfadfinder d. h. über die Hälfte des ganzen Verbands müssen nach den Regierungsbestimmungen aufgelöst werden. Diese Auflösung nehme er hiemit selber vor, man dürfe in diesem Schritt aber keine unfreundliche Äußerung gegenüber der Regierung erblicken. Diejenigen Pfadfinderabteilungen, die nach den Regierungsbestimmungen bestehen bleiben können, erkläre er für selbständig und trenne sie von dem Verband der katholischen Vereinigung ab.

Ein diplomatischer Schritt in Warschau

Berlin, 25. Januar. Die Abendblätter melden: Das Auswärtige Amt hat den deutschen Gesandten in Warschau angewiesen, wegen der Deutschausweisungen in Oberschlesien (vier Beamte) bei der polnischen Regierung

diplomatische Schritte zu unternehmen und darauf hinzuwirken, daß die in Gang befindlichen Verhandlungen über den Handelsvertrag und über das Niederlassungsrecht durch das Vorgehen des Wojwoden in Ost-Oberschlesien außerordentlich gefährdet seien.

Die amerikanisch-mexikanischen Streitfragen

Washington, 25. Jan. In einer Kundgebung verlangen 100 Professoren von 35 verschiedenen Universitäten die Ueberweisung der mexikanischen Streitfragen an das Haager Schiedsgericht gemäß den Abmachungen des Vertrags von Guadalupe-Hidalgo, der den Krieg von 1848 zwischen Amerika und Mexiko beendigte. Die Professoren verweisen in diesem Zusammenhang auf den Präzedenzfall, den Präsident Roosevelt schuf, als er die Streitfrage über den Kirchenbesitz in Kalifornien dem Haager Schiedsgericht unterbreitete.

Die Lage in China

Paris, 25. Jan. Nach Blättermeldungen aus Hongkong ist der französische Konsul in Hongkong von chinesischen Soldaten gefangen genommen, aber wieder freigelassen worden gegen die Versicherung, daß er nicht die Niederlassung verlassen werde.

Infolge der Niederlage Suntschunfangs in der Provinz Tscheking haben die britischen Behörden den Missionsstellen Weisung erteilt, diesen Bezirk zu räumen. In Amoy und Swatow entwickelt sich eine englandfeindliche Bewegung. Alle amerikanischen Missionen sind aus dem Innern des Landes vorübergehend nach Swatow übergesiedelt.

Der australische Arbeiterbund nahm einstimmig eine Entschliebung an, unverzüglich einen Feldzug gegen bewaffnete Maßnahmen in China zu eröffnen, um zu verhindern, daß australische Truppen oder australische Kriegsschiffe nach China gelandt werden.

Württemberg

Stuttgart, 25. Jan. Vom Landtag. Vom Abg. Dr. Höflicher (B.P.) ist an das Staatsministerium folgende kleine Anfrage gerichtet worden: Nach Zeitungsmeldungen soll die Reichsbahn-Gesellschaft beabsichtigen, in nächster Zeit noch weitere Arbeiter, insbesondere gelernte Handwerker, zu entlassen und Betriebe zu schließen.

Stadtgemeinde Nagold. Brennholz-Verkauf.



Am Donnerstag, den 27. Jan. 1927 kommen aus Distrikt Hiegelberg, Abt. vorderer und hinterer Hiegelberg zum Verkauf:

- Beigholz, Nadelholz: 144 Nm.
- Reißig, Nadelholz in Flächenlosen: 50 Wellen.
- Schlagraum, 3 Lose, geschägt zu 6 Nm.

Zusammenkunft zum Verkauf um 2 Uhr im Schlag Abt. hint. Hiegelberg oben an der Straße Hieselhäuser-Wäsingen.

Städt. Forstverwaltung.

Stadtgemeinde Nagold. Brennholz-Verkauf.



Am Freitag, den 28. Jan. 1927 kommen aus Distrikt Galgenberg, Abt. hinterer Galgenberg, oberer Leonhardsberg, oberer, mittlerer und unterer Kohlplattenberg, mittlerer Galgenberg, vorderer und hinterer Sändlesberg, unterer Leonhardsberg zum Verkauf:

- Beigholz, Laubholz: 5 Nm, Nadelholz: 168 Nm;
- Reißig, Laubholz, gebund.: 150 Wellen, Nadelholz, in Flächenlosen: 120 Wellen;
- Schlagraum, 7 Lose, geschägt zu 10 Nm.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 1 Uhr auf der Straße Nagold-Herrenberg bei dem Kurhaus Waldlust. Verkauf um 3 Uhr im Kurhaus Waldlust.

Städt. Forstverwaltung.

Landwirtsch. Bezirksverein Nagold Viehzuchtgenossenschaft Nagold.

Am Sonntag, den 30. Januar ds. Js., mittags 2 Uhr findet im „Schwanen“ in Altensteig eine **gemeinschaftliche Versammlung** statt.

Tagesordnung:

- Geschäftliches.
- Vortrag des Herrn Tierzuchtinspektors Walther in Herrenberg über die Bedeutung der Rindviehhaltung im bäuerlichen Betrieb und die Mittel zu ihrer Förderung.
- Vortrag des Herrn Landwirtschaftslehrers Gädler in Nagold über Winterfütterung und Grünlandfragen.

Zu zahlreichem Besuch laden ein:

Die Vorstände:

Kleiner, Dr. Metzger.

Gemeinde Wenden. 5. Februar, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus auf 3 Jahre die



Gemeindejagd

Nichtbekannte Steigerer haben beim Jagdzeugnisse neuesten Datums vorzuzeigen.

Gemeinderat.

Chauffeur gesucht

ohne Wohnung und Verpflegung für Personen-Kraftwagen nach Nagold. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 201 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Unterzeichneter verkauft per sofort

6 eiserne Furnierböcke

Spindeln zum Verschieben (Fabrikat Ott Ulm) Gewicht per Stück 230 Pfund, mit 2 Schlüsseln, 1 1/2 Jahre im Gebrauch; sowie einen

Dampf-Leimofen

Platte 1/2 Meter. Gebaut zum Anschluß weiterer Wärmerplatten oder Heizkörper (Fabrikat Gungelmann-Nagold) 1/2 Jahre im Gebrauch. — Alles in bestem Zustand. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Christian Pfefferle, Schietingen.

Anzeigen,

die für die Ausgabe am Samstag bestimmt sind, bitten wir möglichst schon am Donnerstag und Freitag im Laufe des Tages, spätestens aber bis Freitag mittags 2 Uhr aufzugeben. Verlag „Der Gesellschafter“.

Hilde Vogelmann
Alex Hammacher
Verlobte
Unterheimbach Nagold

Bei genügender Beteiligung findet Anfang Februar in Nagold auf Wagen der Württ. Landesfahrschule ein

Kraftfahrlehrkurs

statt. Interessenten werden gebeten, sich schriftlich oder telefonisch mit der

Württ. Landesfahrschule G. m. b. H. Stuttgart-Gaisburg Ulmerstr. 196 Tel. 40760 u. 41606 in Verbindung zu setzen.

Ausbildung auf eigenen Wagen wird jederzeit, d. h. nach vorheriger Vereinbarung am Blaise des Kursteilnehmers vorgenommen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir in

CALW
Neue Stuttgarter-Straße Nr. 886
Haus Mülberger, Fernsprecher Nr. 234

Filiale

errichtet haben, die Anmeldungen auf eigenen und Fahrschulwagen jederzeit entgegennimmt.

Suche auf 1. oder 15. Februar solides, fleißiges Mädchen das kochen kann, nicht unter 23 Jahren. 249 Frau Karl Scheuerle z. „Bärn“, Calw.

Gesucht Reisender
der Privatkundschaft und Gasthäuser etc. besucht. Gangbar. Artikel Güter Verdienst. 257 Angebot Postfach 36 Freudenstadt.

im Bügeln von Stärkewäsche empfiehlt sich bei pünktl. Ausführung Frau Luise Brenner Nagold, Calwerstr.



Neue billige Bücher!

Meyerbeer, Die Afrikanerin. Vollständiges Opernbuch. Meyerbeers letzte und volkstümlichste Oper. —40

Müller-Guttenbrunn, Das idyllische Jahr. Zeitlose Verjüngtheit und verträumte Innigkeit lassen den Leser das Buch lieb gewinnen. —40

Obbe, Die Punschgesellschaft. Merkwürdige Geschichten. Lebendig, frische durchaus originelle Erzählungen von großem Spannungszug. —40

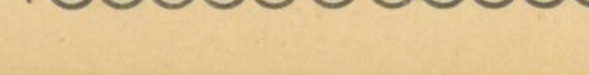
Roquette, Waldmeisters Brautfahrt. Ein Rhein-, Wein- und Wandermärchen. Dieses Werk aus dem wanderfrohen Heizen eines Dichters entzückt immer wieder durch seine jugendliche Frische. —40

Treitschke, Deutschland nach dem 30jährigen Kriege. Treitschkes kraftvolle hinreichende Persönlichkeit und sein Gedankenreichtum treten in dieser Schrift beherrschend zutage. —80

Weigand, Wendelins Heimkehr. Erzählung. Schwere schicksalsbeladene Erlebnisse in einer Fremdenlegung bilden den Kern dieser Erzählung, die in Harmonie anstingt. —80

Widenhäuser, Anton Bruckners Symphonien. Ihr Werden und Wesen. Erläuterungen zu Meisterwerken der Tonkunst. 38. Band. —80

Zu beziehen durch Buchhandlung Zaiser, Nagold.



Bremen-Südamerika

mit den bestens bekannten Dampfern der „Sierra“-Klasse
»Sierra Ventana« »Sierra Córdoba«
»Sierra Morena«
Hervorragende Reisegelegenheiten L. u. III. Kl.
Ferner mit den beliebten Dampfern
»Weser« »Werra« »Köln« »Madrid«
für Mittelklasse und III. Klasse
Kostenlose Auskunft und illustrierte Prospekte durch
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
und sämtliche Vertretungen
in Nagold: Berg & Schmid, Marktstr.
in Stuttgart: Reisebüro Rominger
Generalvertretung des Norddeutschen Lloyd, Königsstr. 15.

Nagold, den 26. Januar 1927

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend unerwartet rasch meine innigst geliebte Gattin, die treubeforgte Mutter ihrer Kinder, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Lina Mayer

geb. Walz nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 40 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:
Der tieftrauernde Gatte:

Gustav Mayer zur „Krone“ mit seinen 5 Kindern u. Angehörigen,
Georg, Walz, alt Ankerwirt, mit Frau und Angehörigen.

Beerdigung: Freitag nachmitt. 2 1/2 Uhr.

Am Freitag, 28. Jan. 1927, nach 1/4 Uhr in Ebhausen im Waldborn aus Staatswald Hardt, Heusteig, Hof, Halbe, Stockhalbe, Stubenhalbe, Büchelhalbe, Kienersteig, Gerbräcker, Hochwald, Am Ndlb. 6 Spätker, 2 Schr., 9 Peal, 75 Anbr., 317 Reißig auf Haufen, 49 Los breit, Reißig, 2 Los Schlagraum. Ferner Herholz an der Nagol, Erlen u. Weiden 4 Koller 2 m la., 1 Bgl., 19 Anbr., 8 Los breit, Reißig.

W. Forstamt Herrenberg. Nadelholz-Stammholz- u. Nadelholz-Stangen-Verkauf.

Am Montag, 7. Febr. 1927, vorm. 11 Uhr in der „Post“ in Herrenberg aus d. n. Dist. I Sindach (bei Hildbr. haufen) u. IV Kettleshalbe (bei Schinngen i. G.) Stammholz: 1309 St. mit Jm. Langh.: 20 III., 7 IV., 135 V., 82 VI. Kl. Hierunter 21 Lose Gerüstholz für Hopfengärten zu je 20 bis 40 St. Nadelholzstangen: Kaut (gezapelt) 992 a, 1000 lb 572 II, 115 III. Haft. 3581. 930 II., 605 III., Hopfenst.: 2245 I., 2193 II., 305 IV., 495 V. Kl. Justizamt Forstwart Beck in Hildbr. haufen. Preisverzeichnisse durch die Forstdirektion G. F. S. Stuttgart. 269

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Magdalena Renz Nähterin

an einem Herzschlag unerwartet rasch in Stuttgart verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Schmidt, geb. Renz, mit Gatten,
Marie Soltans, geb. Renz, mit Gatten,
Johannes Renz mit Frau.

Beerdigung: Donnerstag nachmittags 2 Uhr auf dem Pragfriedhof in Stuttgart.

Trauerbriefe

fertigt rasch und billig Buchdruckerei Zaiser, Nagold.

Suche auf 1. Febr. ein ehrliches Mädchen, Nagold. 272

Kopfbügel gegen Zunaenschlagen b. Rindvieh, können in meinem Stall im praktischen Gebrauch angesetzt werden. Sicher wirkendes Mittel. Kein Hindernis b. Fressen. Spöhr, Zimmerm.

Heute 8 Uhr Gesamtprobe „Traube“.

Am Freitag, den 28. Jan. 1927, nach 1/4 Uhr in Ebhausen im Waldborn aus Staatswald Hardt, Heusteig, Hof, Halbe, Stockhalbe, Stubenhalbe, Büchelhalbe, Kienersteig, Gerbräcker, Hochwald, Am Ndlb. 6 Spätker, 2 Schr., 9 Peal, 75 Anbr., 317 Reißig auf Haufen, 49 Los breit, Reißig, 2 Los Schlagraum. Ferner Herholz an der Nagol, Erlen u. Weiden 4 Koller 2 m la., 1 Bgl., 19 Anbr., 8 Los breit, Reißig.

Am Freitag, 28. Jan. 1927, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus auf 3 Jahre die

Nichtbekannte Steigerer haben beim Jagdzeugnisse neuesten Datums vorzuzeigen.

Unterzeichneter verkauft per sofort

Spindeln zum Verschieben (Fabrikat Ott Ulm) Gewicht per Stück 230 Pfund, mit 2 Schlüsseln, 1 1/2 Jahre im Gebrauch; sowie einen

Platte 1/2 Meter. Gebaut zum Anschluß weiterer Wärmerplatten oder Heizkörper (Fabrikat Gungelmann-Nagold) 1/2 Jahre im Gebrauch. — Alles in bestem Zustand. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Christians Pfefferle, Schietingen.

die für die Ausgabe am Samstag bestimmt sind, bitten wir möglichst schon am Donnerstag und Freitag im Laufe des Tages, spätestens aber bis Freitag mittags 2 Uhr aufzugeben. Verlag „Der Gesellschafter“.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

an einem Herzschlag unerwartet rasch in Stuttgart verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Schmidt, geb. Renz, mit Gatten,
Marie Soltans, geb. Renz, mit Gatten,
Johannes Renz mit Frau.

Beerdigung: Donnerstag nachmittags 2 Uhr auf dem Pragfriedhof in Stuttgart.

fertigt rasch und billig Buchdruckerei Zaiser, Nagold.

Suche auf 1. Febr. ein ehrliches Mädchen, Nagold. 272

gegen Zunaenschlagen b. Rindvieh, können in meinem Stall im praktischen Gebrauch angesetzt werden. Sicher wirkendes Mittel. Kein Hindernis b. Fressen. Spöhr, Zimmerm.

Heute 8 Uhr Gesamtprobe „Traube“.